

SPP 1688: Ästhetische

Eigenzeiten

www.aesthetische-eigenzeiten.de

DFG-Teilprojekt: Ästhetische Eigenzeiten literarischer Physik

Workshop: "Physiker lesen, Physiker schreiben. Die Literatur der Physik"

in Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus

19./20. März 2020, Ort: Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestr. 125, Berlin

Programm:

19. März

9.30 Begrüßung

10-11

Clemens Özelt: Der geflügelte Prolog im Himmel. Rahmungen der modernen Physik

11-12

Benjamin Specht: "Alles Vergängliche / Ist nur ein Gleichnis"? Hermann von Helmholtz liest Johann Wolfgang von Goethe

12-1

Christina Vagt: Naturwahre Schilderung. Ästhetik und Wahrscheinlichkeit nach Ludwig Boltzmann

Mittagspause

14.30-15.30

Uta Böhme: Literatur als Hypothese der Physik: Henri Poincaré und Camille Flammarions Lumen

15.30-16.30

Andrea Albrecht / Christian Blohmann: "[D]em lebendigen Bereich nicht all zu fern". Werner Heisenberg und die Literaturwissenschaft

Kaffeepause

17-18

Klaus Mecke: Versuch einer Narratologie der Physik

18-19.30

Thomas Lehr: Invasion der Materie oder Entführung der Formel? Wie kommt die Physik in die Literatur und was kann man dort mit ihr anfangen?

Anschließendes Gespräch mit dem Autor

Gemeinsames Abendessen

20. März

9.30-10.30

Lukas Wolff: Literarische Eklipsen: Arthur S. Eddington und die Sonnenfinsternis von 1919

10.30-11.30

Aura Heydenreich: Der wissenschaftliche Modellierungsprozess der Speziellen Relativitätstheorie in Albert Einsteins Publikation *Elektrodynamik bewegter Körper* von 1905

Kaffeepause

12-1

Magdalena Gronau / Martin Gronau: "Ein echter Naturforscher von heute hat eine tiefe Verachtung gegen 'Literatur'."Der Humanist Erwin Schrödinger als Naturforscher von gestern?

Mittagspause

14.30-15.30

Hans Christian von Herrmann: 'Die Materie und das Wort' - zum Verhältnis von Physik und Dichtung in den frühen Schriften Max Benses

15.30-16.30

Tanja van Hoorn: Birdsong, birdsound. Bioakustik - Feldornithologie - Gegenwartsliteratur

Kaffeepause

17-18

Michael Gamper: Das literarische Motto in der Physik. Carlo Rovelli als Beispiel